

Allgemeiner Anzeiger

für das Völlme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Ronsahl, Meinerzhagen & Halbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr.

Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver.

Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No. 2.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht Mark 1,60.

Halver

Samstag, den 3. Januar.

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.

Anzeigen:
für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Ver-
breitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 18 Pfg., bei Wieder-
holungen entsprechender Rabatt.

1903.

Befestungen auf den „Allgemeinen-Anzeiger“ für die Monate Januar, Februar und März werden von allen Postanstalten, den Boten und in der Expedition entgegengenommen.

Die Kündigung des österreichisch-italienischen Handelsvertrages.

Aus Wien wird geschrieben:
Die erste Wäsche in dem Gewebe der europäischen Handelsverträge wird durch Österreich-Ungarn aufgetrennt werden. Es gilt für ausgemacht, daß Deutschland am 1. Januar 1903 vorübergehen lassen wird, ohne nach Wien oder nach Rom eine formelle handelspolitische Abfrage gelangen zu lassen, während es nach den Erklärungen des Herrn v. Szell feststeht, daß Österreich-Ungarn zu Ende dieses Jahres den Handelsvertrag mit Italien zu kündigen gedenkt — allerdings nicht in seinem ganzen Umfang, sondern nur, soweit es das Schlußprotokoll des Vertrages in Betracht kommt. Es unterliegt keinem Zweifel, daß Italien dieses Vorgehen mit der Kündigung des ganzen Handelsvertrages beantworten wird.

Durch jenes Schlußprotokoll ist, wie man weiß, in Fortsetzung von Abmachungen, die den alten Handelsverträgen Österreich-Ungarns mit den Königreichen Neapel und Sardinien entnommen sind und die auch nach der Gründung des einigen Italien in Kraft blieben, dem italienischen Wein eine Ausnahmestellung zugesprochen. Mit dem Wegfall dieser Konzeption wird gewissermaßen die letzte Erinnerung ausgelöscht, die an die einstige Großmachtsstellung Österreich-Ungarns in Italien gemahnt, insofern Österreich in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts den italienischen Mittel-Kleinstaaten die politische Abhängigkeit durch wirtschaftliche Konzeption zu verleißen strebte war. Man hat die Wein-Zollklausel auf den letzten Jahrzehnten immer wieder verlängert, weil Italien sie durch Zugeständnisse an die österreichische Industrie zu erkaufen bereit war. Am 1. Januar 1903 wird das Verlangen Ungarns die Wein-Zollklausel aufheben damit der italienische Handelsvertrag gekündigt, und diesem ersten Schritt wird naturgemäß die Aufhebung des 1892 geschlossenen Vertragszolls folgen, wenn auch zu hoffen steht, daß an dessen Stelle ein anderes Vertragsverhältnis gesetzt werden wird.

Dieses Vorgehen scheint in Berlin unangenehm empfunden zu werden. Ein Münchener Blatt, das von Berlin aus offiziell berichtet wird, schreibt:

„Es liegt ein starker innerer Widerspruch darin, daß gerade Österreich-Ungarn mit der Lösung der Handelsverträge umzugehen; denn dieses Reich ist in diesem Augenblick da sein bisheriger Zolltarif nach 1903 nicht mehr gültig sein wird und der neue von den Parlamenten beider Reichshälften noch nicht angenommen ist, so daß noch einmal die Zollunion zwischen Österreich und Ungarn über das Jahr 1907 festgelegt werden konnte, in allen handelspolitischen Fragen vorläufig unfähig. Es ist in einer weit ungünstigen Lage als Deutschland, welches seinen Zolltarif nach den Anstrengungen in der letzten Reichstagssession endlich unter Dach zu bringen vermochte und in einer ungünstigeren als Italien, dessen alter Zolltarif nach den Versicherungen der italienischen Minister für die nächste Zeit vollkommen ansehnlich.“

Weshalb nun diese? Weshalb setzte man sich in Wien und Budapest über die auf der Hand liegenden Bedenken hinweg? Wir können aus besten Quellen mitteilen, daß Graf Soluchowski, soviel an ihm lag, dieses Vorgehen widerriet, und daß auch der österreichische Ministerpräsident v. Körber Vorschläge machte, um die daraus resultierenden Schwierigkeiten zu umgehen. Im österreichischen Handelsministerium trug man sich mit dem Gedanken einer Vermittelung; man wollte dort die förmliche Kündigung des Handelsvertrages durch eine provisorische Vereinbarung mit Italien überbrücken lassen. Leider erwiesen sich die Bemühungen als fruchtlos, und Ungarn setzte mit gewohnter Bestimmtheit seinen Willen durch. Die ungarischen Weinbauern behaupten nämlich, daß die Einführung des italienischen Weines gerade auf sie drückt und daß sie fordern sie mit besonderer Lebhaftigkeit die Kündigung.

Man hat dem mit Recht entgegengehalten, daß die Einfuhr italienischer Weine bereits ihren Höhepunkt überschritten haben und daß die Quantität bedeutend geringer geworden sei, seitdem die durch die Phylogera so arg verheerete Weinberge Österreich-Ungarns mit Hilfe amerikanischer Neben wieder ertragsfähig gemacht werden konnten. Und noch ein weiterer starker Grund liegt gegen das ungarische Vorgehen. Unter den italienischen Landwirten besteht eine große Partei, der die Einfuhr ungarischer Holz- und ungarischer Pferde in Italien in hohem Grade unwillkommen ist, und es in diesem durch den jetzigen italienischen Zollerleichterungen Import einen Nachteil erblickt, der durch die für Italiens Weinbau so nützliche Wein-Zollklausel zum Österreichisch-ungarischen Tarif nicht aufzuheben werden könne. Der stärkste Angriffspunkt vorzeiten Italiens wird also bei den bevorstehenden Verhandlungen dieser Ungarn bisher erwachsene Gewinn. Wäre es da nicht tüdiger gewesen, statt zu völliger Aufhebung der Wein-Zollklausel zu schreiten, etwa die Bestimmungen zu treffen, daß ein gewissermaßen vereinbartes Quantum

italienischen Weines unter den alten Bedingungen auch fernerhin nach Österreich gelangen könne, während das Mehr einem erhöhten Zolle unterliegen würde? Alle Vorschläge dieser Art wurden von Herrn v. Szell jedoch abgewiesen, und der Handelsvertrag wird gekündigt.

Westfalen-Rheinland.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Original-Artikel ist ohne vollständige Quellenangabe verboten.

Halver, 2. Jan. Aus allen Richtungen der Windrose kommen Nachrichten über Schäden, die durch die Stürme in den letzten Tagen angerichtet worden sind. Schlimm hat das Unwetter in den Provinzen Preußen und Schlesien gehaust. In der Ost- und Nordsee sind zahlreiche Schiffsunglücke vorgekommen.

Halver, 2. Januar. Jedesmal wenn das alte Jahr dem neuen hat Platz machen müssen, nehmen die Handwerker ihre Geschäftsbücher zur Hand, um Rechnungen auszugleichen und sie dann ihrer Kundschaft zu senden. Diese Arbeit wird in der Hoffnung verrichtet, daß jeder Kunde Geld bringt oder sendet. Manchmal werden diese Handwerksmeister in ihrer Hoffnung getäuscht, denn es giebt gar viele Rechnungsempfänger, welche nach Empfang nachlässig die Rechnungen weglegen und späterhin sie vergessen. Andere wieder sind bei Empfang schlecht bei Kasse und können mit bestem Willen nicht zahlen. Der Handwerksmeister aber sitzt daheim und wartet auf das Geld, denn auch an ihn treten bei Beginn eines Jahres Zahlungsforderungen. Er weiß selbstverständlich nicht, woran das Nicht-einkommen des Geldes liegt; als vorsichtiger Geschäftsmann traut er nicht zu mahnen, denn diese Mahnung könnte übel gedeutet werden, man könnte zu leicht einen Kunden verlieren, und so kommt er in die Lage — trotzdem er soviel ausstehen hat — sich etwas borgen zu müssen, um seinen Verpflichtungen nachzukommen. Man sollte also doch auf solche Handwerksmeister besonders Rücksicht nehmen und die zugesandten Rechnungen so bald wie möglich zu erledigen.

Halver, 2. Jan. Am Dienstag, den 30. Dezember fand im Hotel zur Fuhr die Generalversammlung der Mitglieder des hiesigen Vaterländischen Frauenvereins statt. Zu derselben wurde folgendes verhandelt und beschlossen. Die Mitgliederzahl für das Jahr 1902 beläuft sich auf 107. Man sprach die berechnete Erwartung aus, daß in Zukunft diese Zahl bedeutend überschritten werden möchte, im Hinblick auf die edlen Ziele, die der Verein verfolgt. Die Schatzmeisterin Frau Hauptlehrer Schulte legte Rechnung, aus welcher sich ergab, daß die Einnahmen 107 Mark, die Ausgaben 44,50 Mark betragen. Es bleibt mithin ein Kassenbestand von 62,50 Mark. Das von Ihrer Majestät der Kaiserin geschenkte Diplom ist inzwischen eingetroffen worden und soll im Versammlungssaal aufgehängt werden. Sodann wurde über die Errichtung einer Kleinkinderschule in Halver verhandelt. Das Bedürfnis derselben erkannte man allseitig an, wobei insbesondere betont wurde, daß die Kleinkinderschule sich durch sich selbst, d. h. durch das Schulgeld und sonstige milde Gaben erhalten müsse, ohne die Vereinskasse in Anspruch zu nehmen. Es sollen die Mitgliederbeiträge ausschließlich Verwendung finden zur Unterstützung verschiedener Armen in den verschiedenen Bauer-schaften der Gemeinde. Herr Pastor Dressbach hatte als Schriftführer des Vereins verschiedene Offerten bezüglich einer Kinder-gärtnerin eingelesen; er legte dieselben vor und man einigte sich, sobald als möglich die in der Berliner Fröbelschule ausgebildete und darin empfohlene Kinder-gärtnerin Fräulein Elise Zerock, gegenwärtig in Stettin tätig, zu engagieren. Als Lokal für die Anstalt ist das gegenwärtig freistehende untere Klassenzimmer in Aussicht genommen. Ein Gesuch um Ueberlassung desselben ist an den hiesigen Schulvorstand und an das Presbyterium eingebracht. Sobald die Lokalfrage entschieden ist, kann die Ausführung des Planes in die Hand genommen werden. Um einen Ueber-

blick über die Zahl der Kinder zu gewinnen, sollen diejenigen Eltern, welche ihre Kinder von 2 bis 6 Jahren der Anstalt überweisen wollen, aufgefordert werden, die Kinder bei Herrn Pfarrer Dressbach anzumelden. Das Schulgeld beträgt täglich pro Kind 2 Pfg., also monatlich 60 Pfg. Für die genannte Dame ist außer freier Wohnung ein Monatsgehalt von 60 Mark aufzubringen. Zum Schluß wurde einer armen Familie eine Unterstützung in Gestalt von Kleidungsstücken bewilligt. — Im Anschluß hieran machen auch wir unsere Leser besonders darauf aufmerksam, ihre Kinder in allernächster Zeit anzumelden. Ueberall wo Kleinkinderschulen bestehen, weiß man den großen Segen derselben zu schätzen und auch unsere Mütter können nicht besseres thun, als ihre Lieblinge der zu gründenden Anstalt anzuvertrauen. In derselben sind sie körperlich und geistig gut aufgehoben. Das Schulgeld von 60 Pfg. pro Monat ist so niedrig, daß auch den geringsten Familien nicht schwer fallen kann, dasselbe aufzubringen. Dem Vaterländischen Frauen-Verein, der energisch und zielbewußt arbeitet, wünschen wir eine gedeihliche und segensreiche Entwicklung.

Halver, 2. Jan. Wie gestern nach Beendigung des Gottesdienstes in der Kirche bekannt gemacht wurde, sind im Jahre 1902 in der hiesigen Gemeinde getauft worden 192 Kinder, konfirmiert wurden 125, getraut wurden 59 Paar, beerdigt sind 121 Personen, das heilige Abendmahl haben empfangen 1343 Personen.

Hagen, 31. Dez. Einen Unfall, der leicht hätte sehr ernste Folgen haben können, erlitt der Maurer M. Sch. hierorts. Dieser fiel sich bei seiner Arbeit einen Nagel in die Hand. Da dieser aber glücklich wieder herausgebracht wurde, so brachete man die Wunde nicht weiter. Bald aber stellten sich heftige Schmerzen ein, und als dann auch noch die Hand und der Arm anschwellen, wurde erst ärztliche Hilfe in Anspruch genommen. Es lag Blutvergiftung vor, und wenn es der ärztlichen Kunst auch gelingen wird, die Hand zu erhalten, so wird der Mann doch lange Zeit hindurch arbeitsunfähig sein.

Berle b. Herscheid, 28. Dez. Auf dem benachbarten Gute Wermede wurde ein Knecht durch einen bössartigen und wütend gewordenen Stier zu Boden gestoßen und derartig am Kopf und Brust zugerichtet, daß er kurze Zeit nachher den Verletzungen erlag.

Schwerte, 29. Dez. Die Ruhr ist infolge des andauernden Regens in den letzten Tagen heute aus ihren Ufern getreten.

Witten, 30. Dez. An einem Steinbruch zwischen Annen und Rübinhausen wurde gestern morgen von Fußgängern ein etwa 18—20jähriges Mädchen in trauriger Lage aufgefunden. Dem armen Mädchen waren Beine und Arme fest zusammenge-schnürt. Anscheinend ist an ihm ein Verbrechen verübt worden. Da es die ganze Nacht in der hilflosen Lage bei dem heftigen Sturm- und Regenwetter an dem Steinbruche zugebracht hatte, vermochte es nähere Angaben noch nicht zu machen. Man vermutet, daß das arme Geschöpf mehreren, bis jetzt noch nicht bekannten Schweißern in die Hände gefallen ist. Die eingeleitete Untersuchung wird wohl hoffentlich zur Ergreifung der Thäter führen.

Dortmund, 29. Dez. Die Einfuhr von holländischer Butter nach hier ist eine außerordentlich große, trotzdem mehrfach der Verdacht ausgesprochen wurde die Ware sei nicht einwandfrei. Dieser Verdacht bestätigte sich wiederum bei einer Sendung von 10 Centnern Naturbutter, die ein hiesiger Großkaufmann von Holland bezogen hatte. Die chemische Untersuchung dieser dem Lieferanten zur Verfügung gestellten Butter ergab, wie wir hören, daß in ihr wahrlich ein Gemisch von 90 pCt. Naturbutter und 10 pCt. Margarine vorliegt. Demnach dürfte beim Ankauf holländischer Butter große Vorsicht geboten sein.

Siegen, 1. Jan. Einer der ältesten Bürger unserer Stadt, ein Nestor der Buchdruckerkunst, Buchdruckermeister C. Buchholz, feiert am 3. Januar das seltene Fest seines 60jährigen Berufsjubiläums. B. ist am 2. Juni 1828 zu Dillenburg geboren, trat am 3. Januar 1843 hier in die Lehre bei dem Vorländerischen Offizin, gründete später im Jahre 1874 sein eigenes Geschäft, dem er heute noch in geistiger Frische vorsteht; in Verbindung mit seiner Buchdruckerei steht die Herausgabe der von ihm redigierten „Sieg-Lahn-Zeitung“.

Paderborn, 30. Dez. Eines der Opfer des Paderborner Eisenbahnunglücks, der Tapezierer Maß, ist auf unerwartete Schwierigkeiten gestoßen, seine gegen den Eisenbahnfiskus geltend gemachten Schadenersatzansprüche durchsetzen zu können. Maß, ein Berliner, ist völligerwerbsunfähig geworden und auf unabsehbare darauf angewiesen, ärztliche Behandlung in Anspruch zu nehmen. Medizinische Gutachter hatten sich dahin ausgesprochen, daß Maß im Falle einer neuen Operation, der er sich zu unterziehen hätte, Hoffnung habe, eine erhebliche Besserung seines derzeitigen Zustandes zu erlangen. Der Fiskus muer nun dem Verunglückten zu, sich dieser Operation zu unterziehen, während Maß noch unentschieden ist, da die Operation lebensgefährlich ist.

Solingen, 31. Dez. Hier hat sich heute ein Industrieverein konstituiert. Die bedeutendsten Fabrikanten der Solinger Industrie, die mindestens $\frac{3}{4}$ der ganzen Solinger Fabrikation auf sich vereinigen, haben sich dem Vereine, der die Wahrung der gemeinsamen Interessen der Fabrikanten und Arbeiter zum Ziel hat, angeschlossen.

Elberfeld, 30. Dez. Einer hiesigen Familie wurde eine frohe Weihnachts-Ueberraschung zu teil. Von einem „verlorenen Sohn“ dieser Familie, der vor mehreren Jahren nach Südamerika ausgewandert und seitdem verschollen war, traf bei den Eltern ein wertvolles „Christkindchen“ ein mit der Nachricht, daß der „verlorene Sohn“ im fremden Lande sein Glück gemacht hat und zum wohlhabenden Manne geworden ist.

Essen, 28. Dez. Zum Falle Krupp teilt der „General-Anzeiger für Essen und Umgegend“ Folgendes mit: „Zur Beschaffung von Material im Falle Krupp hatte der Berliner „Vorwärts“ Herrn Stadnauer nach Capri geschickt, der jedoch, wie zu erwarten war, nichts Belastendes gegen Herrn F. A. Krupp hat erfahren können. Noch vor Rückkehr des Herrn Stadnauer ist auf Grund des von ihm erstatteten Berichts ein Beschluß der sozialdemokratischen Fraktion gefaßt worden, daß die ganze Angelegenheit als Privatfache des „Vorwärts“ zu betrachten und jede Verantwortung der Partei für dieselbe abzulehnen sei. Auch solle von einer Agitation gegen den § 175 des Str.-G.-B. aus Anlaß dieses Falles abgesehen werden. Ferner solle, falls die Partei im Reichstage oder in der Gerichtsverhandlung dazu provoziert werde, eine dahinlautende Erklärung abgegeben werden. Ein hervorragender sozialdemokratischer Abgeordneter hat in einer Unterhaltung über diese Angelegenheit des „Vorwärts“ die Äußerung gethan: „Uns egal, die Sache geht die Partei als solche nichts an.“ Stadnauer wußte auch nach seiner Rückkehr von Capri keine Herrn Krupp belastenden Thatfachen zu berichten, die geeignet gewesen wären, eine Unterlage für die schmächtlichen Beleumdungen des „Vorwärts“ zu bieten, obwohl sich an ihn viele Personen zur Abgabe von Aussagen herandrängten, auf die er jedoch wegen ihrer Unwahrheit verzichten mußte.“ Diese Darstellung wird voraussichtlich nicht unwidersprochen bleiben, zumal sozialdemokratische Provinzialblätter schon zum Teil gegenseitige Angaben gebracht hatten. Man wird daher die Erwiderung hierauf abwarten müssen.

Düsseldorf, 30. Dez. Einseitiger Vertreter des verstorbenen Regierungspräsidenten von Hülseffert ist Oberregierungs-rat Grüttner.

Evangel. Gemeinde Halver.

Sonntag, den 4. Januar.

Vorm. 10¹/₄ Uhr Predigt: Herr P. Dresbach.

Nachm. 1¹/₂ Uhr Kindergottesdienst: Herr P. Meyer.

Dienstag, den 6., Abends 8¹/₂ Uhr
Übung des Kirchenchors.

Bekanntmachung.

Die neue Auflage der in meinem Auftrage von dem Regierungs-Sekretär Kleemann bearbeiteten Handbücher

1. Ortschaftsverzeichnis nebst des R. W. Entfernungstabelle
2. Adressbuch

Arnsberg, den 12. Dezember 1902.

gelangen im Laufe der nächsten Monate zur Ausgabe.

Ich kann die beiden Werke als geeignete Hilfsmittel bei Erledigung dienstlicher und geschäftlicher Angelegenheiten empfehlen.

Bestellungen können schon jetzt bei den Gemeinde-, Amts- und Stadtbehörden des Bezirks sowie bei dem Regierungsfekretär Kleemann hier selbst aufgegeben werden.

Der Preis der Bücher kann erst nach Feststellung des Absatzes bestimmt werden, wird aber voraussichtlich den bisherigen Subscriptionspreis von 5 bzw. 2,50 Mk. nicht wesentlich übersteigen.

Arnsberg, den 12. Dezember 1902.

Der Regierungspräsident:
gez. Renvers.

Bekanntmachung.

Das Verzeichnis der Wahlkörper (Handwerkerverein) im Amte Kierspe, welche zur Wahl der Mitglieder der Handwerkskammer zu Arnsberg und deren Gesellenauschuss berechtigt sind, liegt gemäß § 6 der Wahlordnung vom 1. Januar 1903 ab auf die Dauer von 8 Tagen zur Einsichtnahme der Beteiligten bei dem Unterzeichneten aus.

Etwaige Beschwerden dagegen sind innerhalb 14 Tagen, von der Auslegung ab gerechnet, bei dem königlichen Herrn Landrat in Altena anzubringen.

Kierspe, den 30. Dezember 1902.

Der Amtmann: Büren.

Bekanntmachung.

Alle Interessenten zur Erlernung der Buchführung,

Wechsellehre

und Diskontrechnung

bitte ich, sich im Lokale des Herrn Vorlinghaus am

Sonntag, den 3. Januar 1903, abends 8¹/₂ Uhr,

behufs näherer Rücksprache sich versammeln zu wollen.

Für vollen Erfolg übernehme ich Garantie und ist das Honorar thatsächlich mäßig.

Meinerzhagen, 29. Dezember 1902.

Otto Dannenberg,
Handelslehrer.

Im Wege der freiwilligen Versteigerung werde ich am

Montag, den 5. Januar 1903, vormittags 9¹/₂ Uhr,

in Osenberg für Frau Witwe Wolzenburg wegen vollständiger Aufgabe der Landwirtschaft

1 kräftiges 8-jähriges Pferd mit Sattelzeug, 3 Paar Karrengeschirre 1 Pflug, 2 Eggen, 1 Frachtschlitten, 1 Hackelmaschine, 1 Wannenmühle, 1 Centrifuge, 4 steinerne Kuhtröge, Mantelofen, Vermais, Viehfessel, Koffer, Küchenschänke, Tische, Stühle, 2 vollständige Betten mit Bettstellen, 30 Ztr. Hafer, 150 Ztr. Heu, 180 Ztr. Haferstroh und viele andere Acker-, Haus- und Küchengeräte gegen Kredit bis zum 15. März 1903, Bieh gegen direkte Bezahlung zum Verkauf aussetzen.

Wilhelm Böh,
Auktionator, Halver.

Zollinhaltsklärungen
zu haben bei

Wilhelm Bell jr.

Todes-Anzeige.



Heute früh verstarb an Lungenentzündung unser lieber Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel

Adam Halverscheid

im Alter von 73 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Carthausen, Dicksiepen, Wehberg, Beverungen und Halver, den 1. Januar 1903.

Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Januar, Nachmittags 1 Uhr.

Auf Wunsch des Entschlafenen Kranzspenden verboten.

Todes-Anzeige.



Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute morgen 6 Uhr nach kurzem schweren, mit Geduld ertragenem Leiden meine teure unvergessliche Gattin, meine liebe Mutter, Schwiegermutter, unsere Grossmutter, Schwiegerin und Tante

Frau August Hefendehl

Karoline geb. Feldmann

im beinahe vollendeten 68. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Dies zeigen tiefbetäubt an mit der Bitte um stille Teilnahme

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halver-Eichholz i. W., den 2. Januar 1903.

Die Beerdigung findet am Montag, den 5. Januar, Vormittags 10¹/₄ Uhr vom Sterbehause aus statt.
Kranzspenden verboten.

Bekanntmachung.

Hierdurch mache ich bekannt, daß die Neußerungen, für oder gegen die Errichtung einer Zwangssinnung für das Dachdeckergerwerbe für die Kreise Altena und Iserlohn schriftlich bis zum 16. Januar 1903 bei mir, oder mündlich in der Zeit vom 2. Januar 1903 bis zum 16. Januar 1903 entweder auch bei mir oder aber bei dem zuständigen Herrn Bürgermeister — Amtmann — abzugeben sind.

Die Abgabe der mündlichen Neußerung kann bei mir während des angegebenen Zeitraumes werktäglich von 9—12 Uhr Vormittags und von 3—5 Uhr Nachmittags in den Diensträumen des königlichen Landratsamtes, Zimmer 6 und 7, erfolgen, bei dem Herrn Bürgermeister — Amtmann — werktäglich in den Dienststunden in dessen Diensträumen.

Ich fordere hierdurch alle Handwerker, die im Bezirke der Kreise Altena und Iserlohn das Dachdeckergerwerbe betreiben, zur Abgabe ihrer Neußerung mit dem Bemerken auf, daß nur solche Erklärungen, die erkennen lassen, ob der Erklärende der Errichtung der Zwangssinnung zustimmt oder nicht, gültig sind, und daß nach Ablauf des obigen Zeitpunktes eingehende Neußerungen unberücksichtigt bleiben.

Ich weise noch besonders darauf hin, daß nach Maßgabe der gesetzlichen und ministeriellen Vorschriften die Stellung des Antragstellers auf Errichtung der Zwangssinnung die hier geforderte Zustimmung nicht ersetzt, daß so auch die Antragsteller noch zur Abstimmung verpflichtet sind.

Altena, den 24. Dezember 1902.

Der Kommissar: Thomée.

Die feinste Auswahl in:

Kleiderstoffen, Herren- & Knaben-Anzüge, Paletots, Herren-Anzugstoffen, Möbeln, sämtl. Aussteuer-Artikeln, Nähmaschinen bei billigsten Preisen finden Sie bei

Karl Kleine, Kierspe-Bahnhof.

Man verlange Muster, welche in grösster Auswahl vorgelegt werden.



Freiwillige Feuerwehr Halver.

Sonntag, den 3. Januar 1903, 7¹/₂ Uhr abends anfangend,

Weihnachts-Seier

mit Verlosung unter dem Weihnachtsbaum. Unsere passiven Mitglieder werden hierzu freundlichst eingeladen.

Die für die Verlosung bestimmten Gegenstände bitten wir bis Samstag mittag im Vereinslokale abzugeben.

Der Vorstand.

Sonntag, den 10. Januar cr.

im „Kaisersaale“ des Herrn C. Heukelbach

Großes Militär-Streich-Konzert

ausgeführt vom Trompeter-Korps des Dragoner-Regiments Freiherr von Manteuffel Rh. No. 5 unter persönlicher Leitung seines Stabstrompeters Herrn C. Paletta.

Anfang Abends 8 Uhr.

Entree: im Vorverkauf 50 Pf., an der Kasse 60 Pf.

Das Programm enthält u. a. das große Weihnachts-Potpouri v. Rodell mit Schneefall und Kinderinstrumenten und das musikalische Jahr, großes Wandelspanorama von Starke.

Abreiß-Kalender

sind zu haben bei

Wilhelm Bell jr.

Ein Sohn achtbarer Eltern als

Lehrling

für ein Eisenwaren-Geschäft in Münster gesucht

Gefl. Offerten unter Y 37 an die Geschäftsstelle des Allg. Anz.

Am Dienstag, den 6. d. Mts., bin ich mit einer sehr großen und schönen Auswahl Sauerländer

Zug- Ochsen

bei Witwe Turk in Balbert, Mittwoch, den 7. d. Mts., bei Witwe Krugmann zur Scheel und Donnerstags, den 8. d. Mts., bei Fritz Brininghaus zu Tannenbaum zum Verkaufe anwesend, wozu Käufer freundlichst einladet.

Albert Stern I, Schmalfenberg.

Getreide-Reinigungs- und Sortier-Maschinen

„Reform“ in den verschied. Größen der berühmten Maschinen-Fabrik H. W. Dreyer.

Vorzüge: größte, von keiner anderen Marke übertriffoenen Leistungsfähigkeit. Ueberaus starkes Gebälge. Sehr große Siebflächen. Leichtster Gang. — Bestes Baumaterial. Ausgezeichnete Sortierung der Korngröße und Kornschwere.

Zu haben durch den Alleinvertreter für hiesige Bezirke.

Wilh. Wasserfuhr,

Schlacht b. Königsf.

Eine Maschine steht zur Ansicht bei mir aus. Kataloge stehen gern zu Diensten.

Das Gehen durch meine Wiesen zwischen der Altenmühle und Nieder-Höfel wird hiermit einem Jeden untersagt. Uebertretungen werden zur Anzeige gebracht.

Friedr. Gieser.



Landwehr-Berein Halver.

Sonntag, den 4. Januar 1903, Nachmittags 5 Uhr im Vereinslokale

Haupt-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Besprechung über die Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers.
2. Verschiedenes.

Wozu hiermit eingeladen wird.

Der Vorstand.



Turn-Berein Halver.

Die Mitglieder, welche bei den Aufführungen des Vereins am 25. Januar mitzuwirken geneigt sind, werden hierdurch ersucht, sich am

Sonntag, den 4. Januar, Nachmittags 5 Uhr,

im Turnlokale einzufinden zu wollen.

Der Turnrat.

Peter Bettermann

Weingroßhandlung

Bingen a. Rh. Hagen i. W.

Eigene Weinberge und Kellereien in in Bubenheim b. Oberingelheim a. Rh.

Vertretung und Niederlage:

Ernst Neuser, Halver.

Wer in Rheinland-Westfalen Grundstück, Bestigung, Wohn- oder Geschäftshaus verkaufen oder kaufen oder wer möblierte Zimmer, Wohnungen, Geschäftslokale, Saalräume etc. vermieten oder mieten will oder wer Geld auf Hypothek sucht oder auszuleihen hat, wende sich an den „Rhein-Westf. Wohnungs-Nachweis u. Immobilienmarkt“ Köln in Hofenstraße.

Der heutigen Gesamt-Auflage liegt Neues Bauernland Nr. 12 bei.